

Ecoles Élémentaires

de

Gressonay St Jean

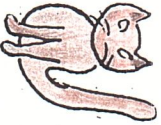
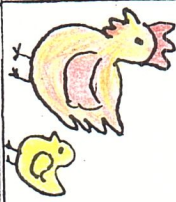
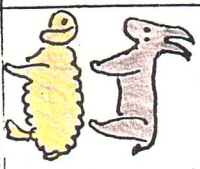
29^{ème}

Concours "Cerlogne"

Année Scolaire

1990/1991

Velle tiere heiber zem hies?

							
Nives	X	X	X	X	X	X	X
Stene	X	X	X	X	X	X	
Valeria			X				
Solila							
Tomil	X	X					
Lisa	X	X					X
Augusto	X	X	X	X	X	X	X
Giorgia	X						

d'chatre de henn d'henn z'v'e z' sehnale z'schiv d'henn

de tiere dass heißen zem hies

d' chatz : jäcksch chenn

de henn : fens chenn

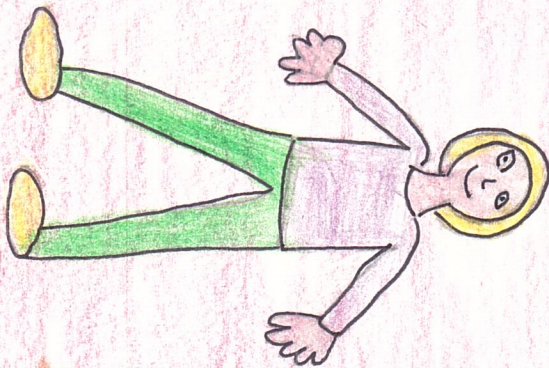
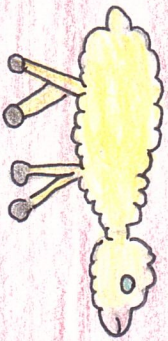
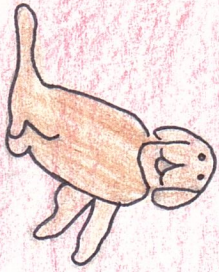
d' henne : vier chenn

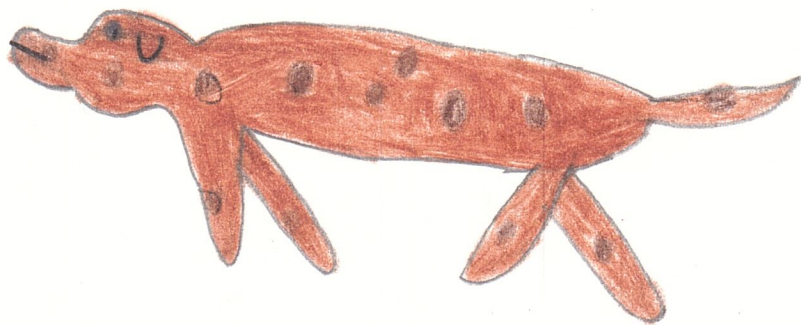
z' ve : di chenn

z' schmalie : di chenn

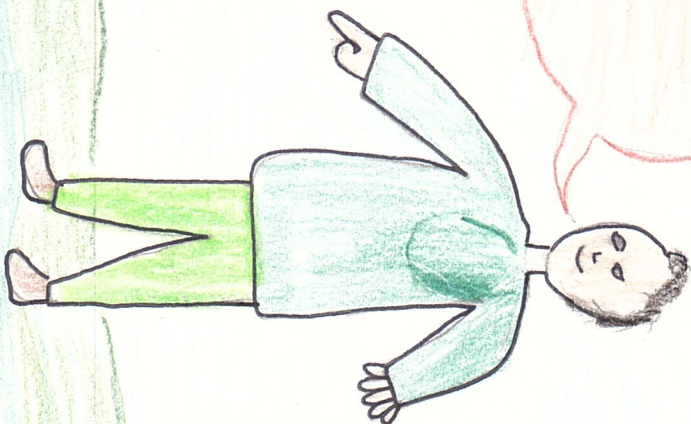
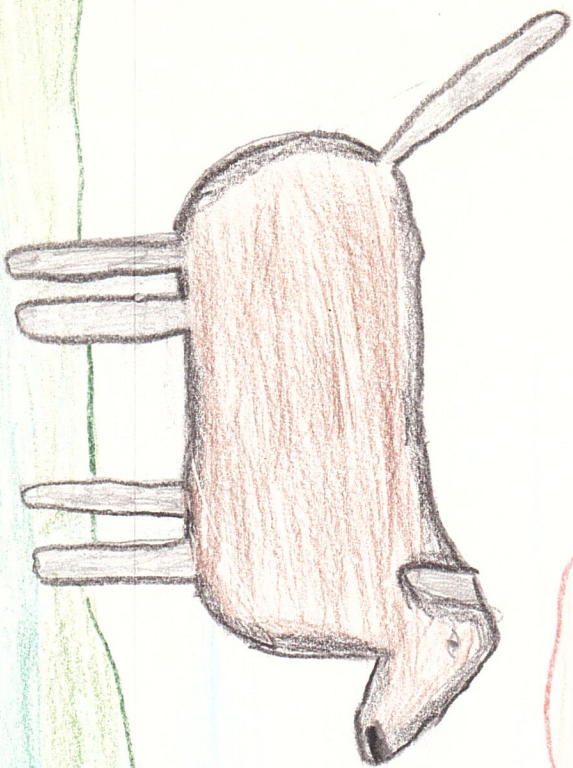
z' schwi : di chenn

d' hase : di chenn.





DE HÒNN







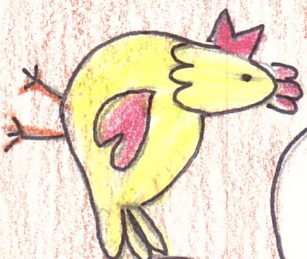
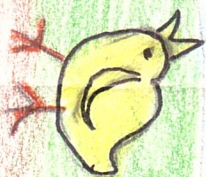
min chie



MIN CHATZÓ

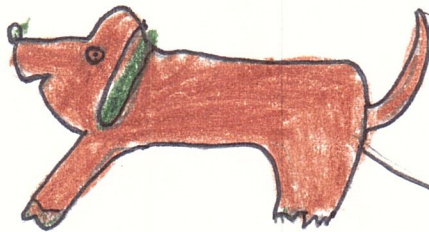


Miles



z' lechtere trait z' becke de herne

tue zéemeenge!



miao!

chicchirichi!

pio pio!

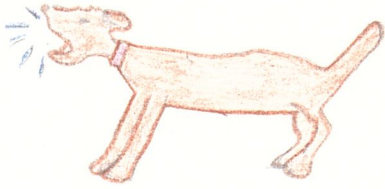
bau!

beee!

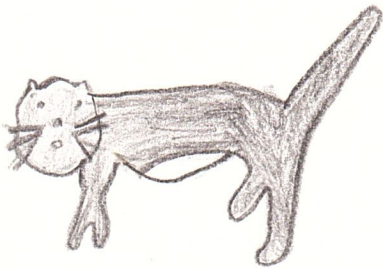
mum!

coccodé!

D' stémm vòn de tieré



kackslöt



piepöt



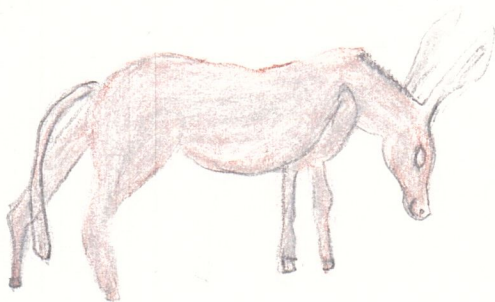
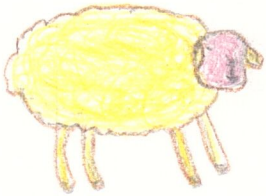
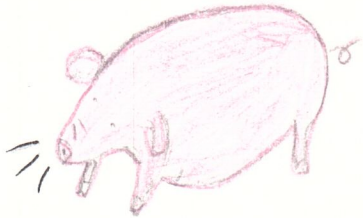
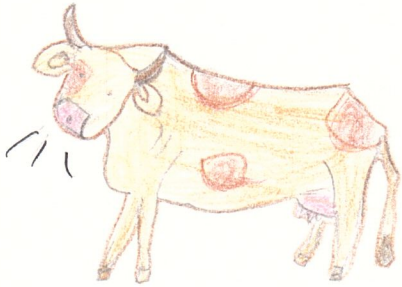
niauöt



bällt



chrécht



wienöt

blérot

tröböt

mörröt

hörnöt

D' stémm vón de tieré.

De kòn bällt

D' chatzò niauöt

D' kennö kakslöt

De kanö chrécht

Z' pölle piepöt

D' chue tröböt

Z' schwi mörröt

Z' schöaf bléröt

Der edschel hörnöt

Z' ros wienöt.

La mise bas.

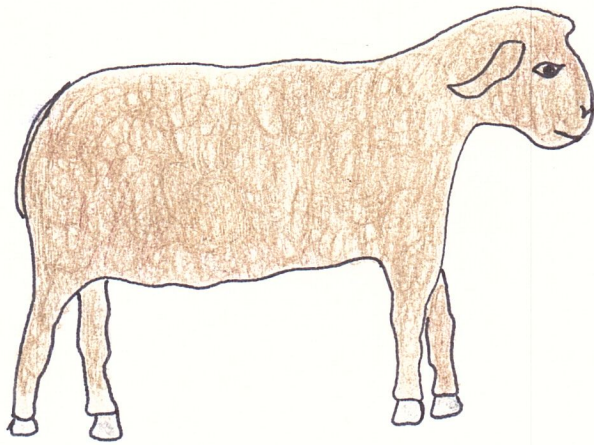
Z' schöaf lammröt

d' geis getzenröt

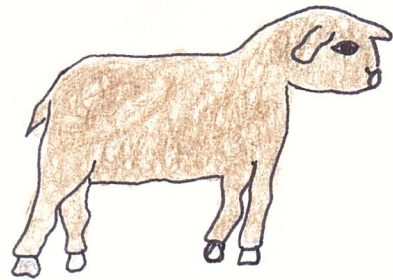
d' chue chalbrot

de hönn ön d' chatzo tien jóngönö

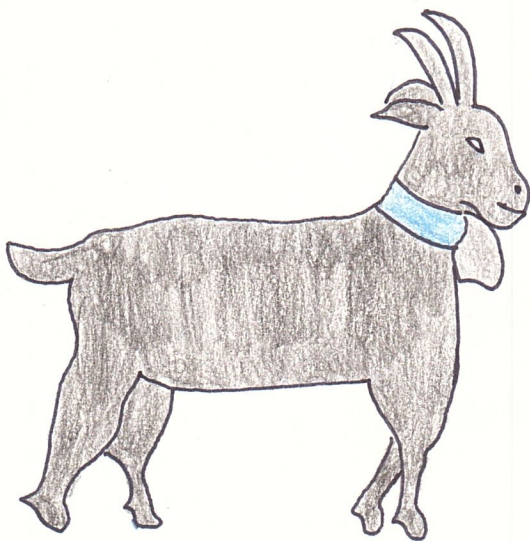
D'ejò òn éra chénn



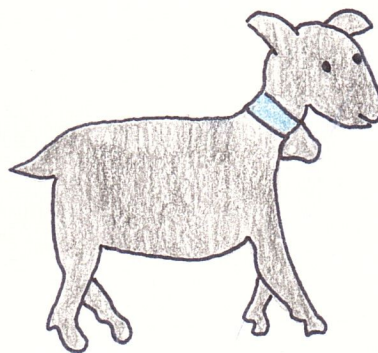
z' morrié - z' schöaf



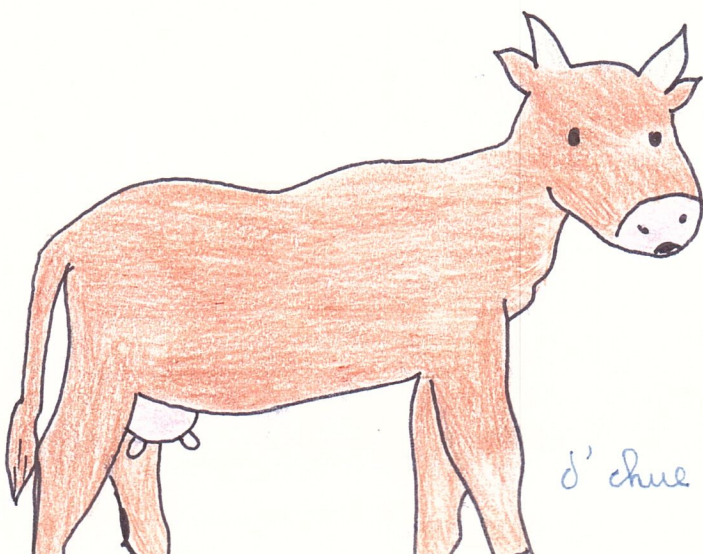
z' lamm



d' geis



d' gétrö



d' chue

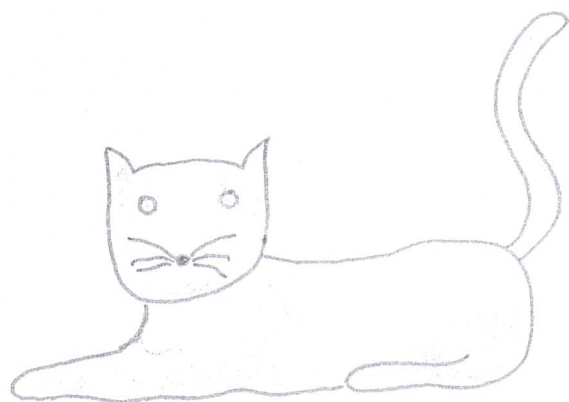
z' hallb



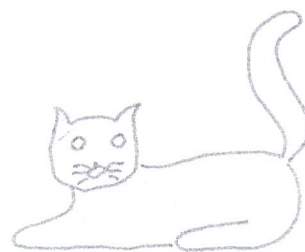
d'kennō



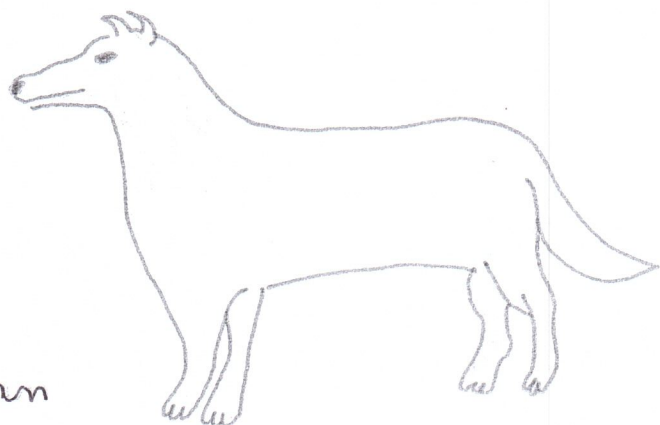
z'polle



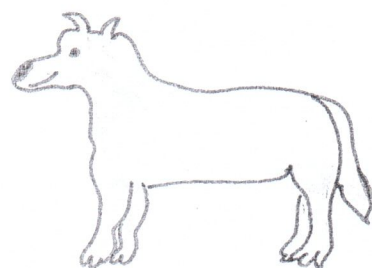
d'chatzō



z'chatzē



de hōnn



z'hōnndiē

de lib vöm hanö

de chamm

de schnabal

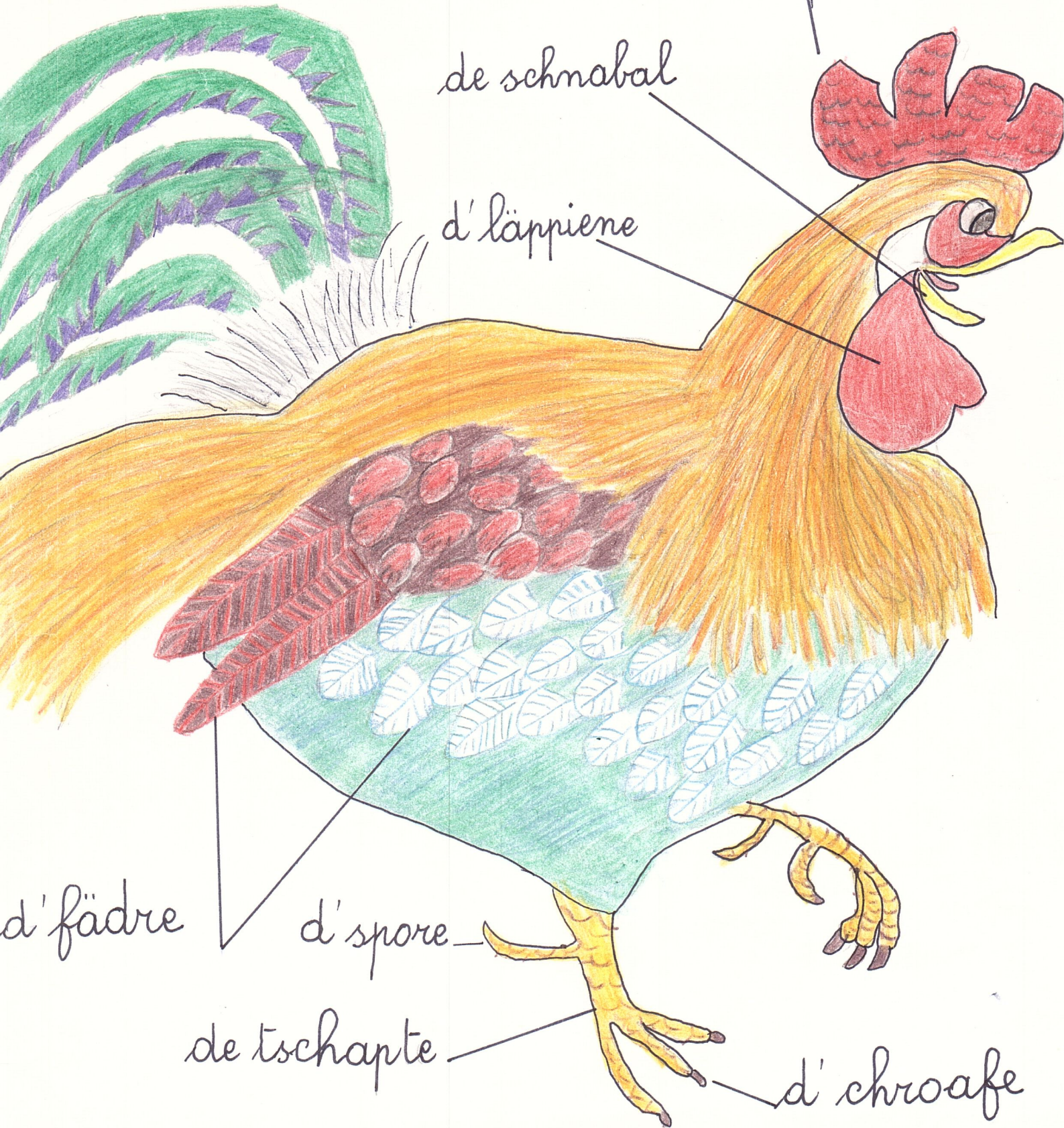
d'läppiene

d'fädre

d'spore

de tschapte

d'chroafe



De lib rôn de tiéré

Il muso → d' schnörrö

De corna → d' höre

Il beco → de schnabäl

Il pelo → z' fäl

De piume → d' fädre

De ali → d' fäcka

De rampa → de tschapte - de töälpe

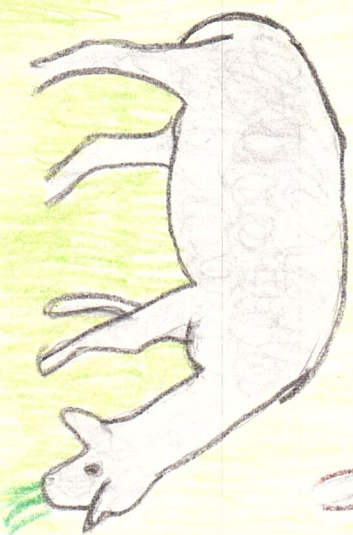
Gli zoccoli → d' zackla

Gli artigli → d' chröafe

La coda → de schwanz

La cresta → de chamm

La pelle → d' hut

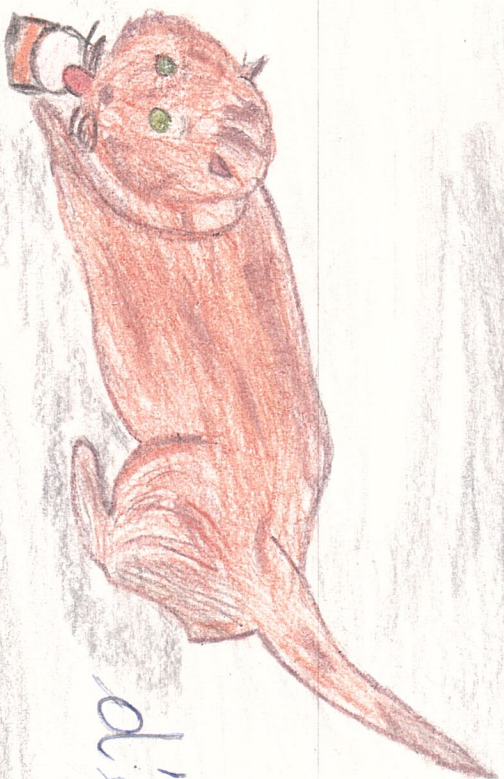


D' die ol' geis ön ol' schöfz tien gnage in der mottē

D' die ol' geis ön ol' schöfz gnagen in der mottē



de hòm



d'chatzò

d'chatzò òn de hòm tiem laffe.
d'chatzò òn de hòm laffen.



d' hase gragen d' ruelle òn ässen
z' gras òn z' brämm (gréisch)

D' wéldo tiéré

Of éndâsche béerga läben véll schéne
tiéré:

de steinbock,

d' gemschö,

d' mörbänö,

d' wéslö,

d' möardri

de föcks,

de wélde hasö,

de wöald hanö

d' perniſchö,

z' hōaré

der eihōre

der égél.



de veldde hore.



d' m'ardio

der eihore



Z' ermelin
oder
d' wësho'



z' hōaré

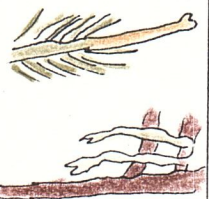
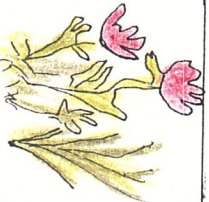


de steinbock



de fôils

was tierisch össe?



						
						
	X		X	X		
			X	X		
					X	
	X				X	
						
			X			
		X				
	X			X		

Was tientek esse?

T' hääre → Wêldé hase, mörbene, schlange, misch,
henne....

De steinbock → gras, berre, miesch, möseke, sprosse....

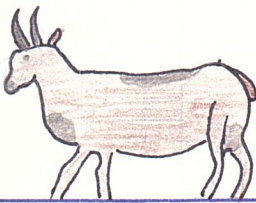
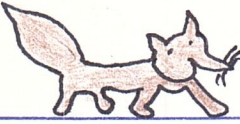
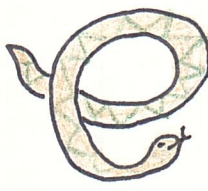
D' gemtschö → gras, berre, miesch, möseke, sprosse....

T' vannerlé → wêlde hase, mörbene, misch,
schlange, henne, pölle....

D' mörbönö → gras.

De wêlde hasö → gras, berre, mösse....

De tieré wòà mòarflen

		Ja na	
	d' gemtschö		X
	de steinbock		X
	d' mörböno	X	
	de föcks		X
	der eihöre	X	
	der égel	X	
	d' schlangö	X	
	de wélde hasö		X

Ja na



z' hoare



z' wannerlé



de wöaldhanò



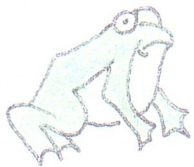
(il ghìro)



de schàrò



d' schnäckò



de hoptschal



z' lattel té



De zwei eje

En tag éscht en jeger öf d' jagd kanzet.

Wenn éschter öf ennera guéssé kéché grid,
hätter e stös behimpt ön féldgerpéglöt.

Öf eimöal hätter es leks höaré ém näscht
grét ön hätter kröa denkt z' es griffe ön zem
hus z' es tröage.

Zem hus hätters gleit énnere chebrö.

Diébel dschis wil hät d' lougö kengt, hät
dschis chénn met der botschö gradöt.

Wenn z' höaré éscht zem näscht zröckkú
met hättz dschis chénn némmé gfonnet ön hätt
sche gleit en ömma flécke fer siecke.

Wöa hättzes gfonnet éngsparvz énnere che

biö, hätz met de chroafe phacst z' cheinn ön hältres
bért vom boke fer 's firdtröage.

D' ejö maa hät das grät, hät en éra verrenvifläng
nemme gwerst was tue.

On tue écht, chammö rége, es wönder gschiet:

d' "mamma" vom cheinn ön d' "mamma" vom lé;
che höare kein anand verstanet. D' liebe von
énnera mamma écht fer alle glück.

I' höare hät z' cheinn glöa fri, ön z' wilb hät
ertoat d' chebiö.

Deérwe de zwei höarene sinn z' éris mäschit
gflécht, d' mamma ön z' cheinn sinn amén
zenn hus gloffet.

Von dem tag, écht dée jeger nemme kanzet
jagö, wéll hättes nemme welk de tiere z' bid tue.

de 24. bröachö

Em Sent Johanschtstag, éscht z' Greschöney
de bruch es lammie z' offrö.

Während der gröss Mäsch, chéemen d' lam-
miene en der chelchö treite.

Wi so heiber dësche bruch?

D' purölitte als dankbarkeit fer en verdrös
das éscht guet usgloffet, heisch es lammie
höffröt.

Noa der Mäsch heintsches verkannte ön
z' géeld der chelchö hät.

Toponymes

Schnäcke (Escargots) - hameau.

Vogelstäg (Pont des oiseaux) - pré

Chatzöschluecht (vallon des chüts) - vallon

Bäreneck (coin de l'ours) - pied d'alpage

Bäroloch (trou de l'ours) - pré

Chalberhöre (borne de veau) - sommet de montagne

Glennötschöcke (la pierre de la poule) - pré

Wölfögävelé (la cabane du loup) - maison

Stierweidö (le pré du taureau) - pâturage

Föckschhus (la maison du renard) - maison

Hasöhus (la maison du lapin) - chaumière

Hasöschluecht (vallon du lapin) - vallon